



# Geschäftsplan

für die Entwicklung und Vermarktung eines seniorenrechtlichen Handys

⊕ Serviceportal für Senioreneinrichtungen

**Orga**Phone

[www.orgaphone.de](http://www.orgaphone.de)





# Inhalt

Editorial	3
Executive Summary	4
Vorstellung OrgaPhone GmbH	6
Die OrgaPhone GmbH	7
Wie aus einer innovativen Idee ein Patent entstand	7
Das Patent	7
OrgaPhone und OrgaWatch	8
Zielgruppendefinition und Bedürfnisstruktur	9
Produktbeschreibung und Vorstellung der Funktionalitäten/USPs	9
Angebotsformen	11
Ergebnisse der Zielgruppenbefragung	11
Potenzialanalyse/Markteintrittsstrategie	12
Analyse des Zielmarkts und der Wettbewerber	13
Markteinführungs-, Marketing- und Vertriebsstrategien	14
SWOT-Analyse	16
Technische Umsetzung des Produkts	17
Vorstellung der strategischen Entwicklungspartner	17
Finanzplanung und Unternehmensentwicklung	18
Risikokapital – unser Angebot für eine Beteiligung	20
Erweiterte Finanz-/Liquiditätsplanung	21
Ausblick	22



# Editorial

Kein anderes technisches Gerät hat unser tägliches Leben in den vergangenen 25 Jahren so beeinflusst wie das Smartphone. Das Smartphone ist längst Ausdruck des digitalen Wandels geworden. Wir chatten mit Freunden oder veröffentlichen kurze Infos in sozialen Medien, wir suchen nach Restaurants oder schauen einfach nur nach dem schnellsten Weg von A nach B. Eine Vielzahl an Apps ermöglichen zusätzliche Funktionen und machen das Smartphone für uns als Kommunikationsmedium längst unverzichtbar.

Bereits heute suchen mehr Menschen über Smartphones nach Informationen als über den PC. Und diese Entwicklung wird sich rasant weiter fortsetzen. Die technologische Weiterentwicklung führt aber zeitgleich auch dazu, dass Smartphones in Bezug auf die Usability stetig komplexer werden. Insbesondere für viele ältere Menschen stellt die Handhabung der Smartphones bereits heute eine große Herausforderung dar. Natürlich gibt es Anwendungen, die eine größere Tastenfunktion bieten, aber damit ist es noch längst nicht getan. Selbst einfachste Anwendungen wie das Telefonieren oder Herunterladen einer App ist oftmals mit einer großen Portion Unbehagen verbunden.

Exakt für diese Zielgruppe gibt es bis heute noch keine anwenderfreundliche Lösung, die es Angehörigen, Senioren und Einrichtungen ermöglicht, gemeinsam auf einfache und schnelle Weise Smartphones individuell zu konfigurieren.

Um die Lebensqualität von älteren Menschen zu steigern, müssen auch die neusten Technologien an deren Bedürfnisse angepasst werden. Nur so verlieren sie ihre Hemmungen und können neue, nützliche Techniken für sich entdecken und nutzen.

Die Generation 50plus zählt heute schon zu den Zukunftsmärkten in Deutschland. Es ist daher nicht erstaunlich, dass sich immer mehr Branchen dieser Zielgruppe annehmen und sie sich erschließen möchten. Von der Pharmazie über den Tourismus bis hin zur Konsumgüterbranche – immer mehr Unternehmen fokussieren sich auf die Zielgruppe Senioren.

Die Firma OrgaPhone GmbH bietet erstmalig eine innovative „over-the-air“ Technologie an, die es ermöglicht, über eine Online-Plattform ein Smartphone individuell zu konfigurieren und einzurichten. Über eine Internetschnittstelle lassen sich so alle handelsüblichen Smartphones für Angehörige, Senioren und Alters- und Pflegeheime gleichermaßen sinnvoll einsetzen. Kinder können Einstellungen auf den Smartphones ihrer Eltern orts- und zeitunabhängig vornehmen. Einrichtungen können ihre Bewohner über tagesaktuelle Aktivitäten informieren oder z. B. jeden Bewohner individuell an die Medikamenteneinnahme oder Arzttermine erinnern. Und die Senioren selbst haben eine einfache Benutzeroberfläche, die ihnen die Angst vor der Nutzung ihres Smartphones nimmt.

Für Senioren trägt das OrgaPhone Prinzip zu mehr mobiler Lebensqualität bei.





# Executive Summary



Der Seniorenmarkt ist unbestritten einer der wichtigen Wachstumsmärkte der Zukunft. Bereits 2010 kam jeder zweite Euro des privaten Konsums von der Zielgruppe Best Ager 50plus. Die über 50-Jährigen kaufen 45 Prozent aller Neuwagen, die Hälfte aller Gesichtspflegeprodukte, sie buchen 35 Prozent aller Pauschalreisen und sogar 80 Prozent aller Kreuzfahrten.

Einer Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zufolge liegt die Kaufkraft bei jährlich rund 640 Milliarden Euro. Tendenz steigend. Der Anteil dieser Gruppe am Gesamtkonsum wächst bis 2035 auf knapp 60 Prozent, so schätzen die Experten. Umso wichtiger ist es, die besonderen Anforderungen der erfahrenen Konsumentinnen und Konsumenten über 50 zu betrachten und umzusetzen. Kurzgefasst ist die Zielgruppe konsumfreudig, qualitätsbewusst und möchte kompetent beraten werden. Zur Informationsbeschaffung nutzen sie immer öfter das Internet. Sie möchten möglichst alles aus einer Hand bekommen und Service ist ihnen sehr wichtig. Dafür sind sie auch bereit, mehr zu bezahlen.

## Die Kaufkraft der Generation 50plus ist hoch und steigt weiter

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat in der Bundesinitiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ die Bedürfnisse der Generation 50plus wie folgt beschrieben:

„Ältere Menschen probieren gern etwas Neues aus. Doch sie wollen die Produkte, die sie anschaffen, verstehen und nutzen können. Besonders bei technischen Produkten stehen einfache Bedienung und sinnvoller Nutzen im Vordergrund. Das heißt aber keineswegs, dass sie spezielle „Seniorenprodukte“ wünschen, im Gegenteil. Modern und chic müssen auch die Dinge sein, die Älteren gefallen sollen. Wenn sie von der Qualität eines Produkts oder einer Dienstleistung überzeugt sind, werden sie dafür oft zu treuen Stammkunden.“

### Kaufkraft und Konsum der Älteren

#### Kaufkraft der über 60-jährigen

2007		316 Milliarden Euro
2030		413 Milliarden Euro

#### Konsumkraft der über 50-jährigen

2005		52 %
2035		58 %

Quellen: Prognose DIW, 2007; Prognose BMFSFJ, 2007

Eine Studie des Digitalverbands BITKOM zeigt: Immer mehr ältere Menschen nutzen das Internet. Zwar liegt die Internetnutzung von Senioren aktuell noch weit unter dem Bevölkerungsdurchschnitt – nichtsdestotrotz ist sie bei den über 65-Jährigen im vergangenen Jahr deutlich angestiegen. Immerhin 38 Prozent der Senioren surfen demnach inzwischen im Netz, ein Jahr zuvor waren es noch lediglich 32 Prozent. Und in keiner Altersgruppe wächst der Anteil so schnell wie bei den Älteren. Die Berührungsängste, die heute einige noch haben, werden im Laufe der Zeit verschwinden. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten für internetbasierte Dienstleistungen.

## Einfache Lösungen für klare Bedürfnisse

Trotz der klaren Präferenzen von Senioren ist es bis heute keinem Anbieter gelungen, ein Smartphone auf den Markt zu bringen, das den Anforderungen der Generation 50plus gerecht wird. Dies ist umso erstaunlicher, da die Nachfrage nach Smartphones auch jenseits des Renteneintrittsalters merklich ansteigt. Bisher hat nicht einmal ein Drittel der über 65-Jährigen in Europa ein Smartphone. In Deutschland liegt die Zahl der potenziellen Kunden dieses Marktsegments bei knapp 18 Millionen Menschen, europaweit gar bei 90 Millionen.

Um dieses enorme Potenzial zu nutzen, versuchen sich verschiedene Mobiltelefonanbieter sozusagen an der „Quadratur des Kreises“. Bisher ging es darum, klassische Handys so zu konstruieren, dass sie möglichst leicht bedienbar, gut ablesbar und akustisch einwandfrei waren. Das Ergebnis waren einfache Apps mit großen Funktionstasten, kontraststarken Displays und verständlichen Ansagen. Doch all diese Versuche bieten kein ganzheitliches Konzept.

Die Firma OrgaPhone bietet erstmals eine urheberrechtlich geschützte Technologie an, die es ermöglicht, Smartphones ganz einfach und bequem in einer Online-Plattform individuell einzurichten und über eine Internetschnittstelle, „over-the-air“, auf das Smartphone zu übertragen.

Die einzigartige OrgaPhone Technologie ermöglicht die Übertragung von sogenannten GUIs (Graphical User Interface) auf Mobile Devices. Diese GUIs überlagern das vorhandene Handy-Betriebssystem und stellen ausschließlich die zuvor online eingerichteten Funktionen zur Verfügung. So können handelsübliche Smartphones beim Einschalten mittels einer Mobile-IP über VPN direkt auf das Internetportal (Extranet) zugreifen und zu einem seniorenrechtlichen Smartphone umkonfiguriert werden.

## Seniengerechte Dienstleistungen für mehr Flexibilität und Service

Unser Grundsatz lautet, Senioren ein sorgenfreieres Leben zu organisieren, und das in Zusammenarbeit mit den Seniorenzentren und den Angehörigen. Viele der zusätzlichen Dienstleistungen sind deshalb darauf ausgerichtet, die ambulanten und stationären Dienste in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen. So können über die Online-Plattform wichtige Informationen an alle Senioren per Mauseklick übertragen werden. Erinnerungen an die tägliche Medikamenteneinnahme, Arzttermine oder Veranstaltungstipps sind nur eine kleine Auswahl der Informationen, die künftig ganz einfach und bequem auf Mobile Devices übertragen werden können.

Insbesondere ambulante Dienste werden in Zukunft eine zentralere Rolle bei der Seniorenbetreuung übernehmen. Neue Wohn- und Betreuungskonzepte rücken vermehrt in den Fokus. Alters-WGs, Quartiersbetreuung oder betreute Wohngruppen werden über ambulante Dienste versorgt. Mit dem OrgaPhone-Konzept können alle Bewohner in dezentral organisierten Betreuungsmodellen individuell mit tagesaktuellen Informationen versorgt werden. Das erleichtert die Kommunikation und sorgt für eine aktive Interaktion unter den Senioren.

Der integrierte, mobile Notruf-Service bietet den Senioren maximale Sicherheit bei Notfällen – ganz egal, wo sie sich befinden. Im Gegensatz zu den klassischen Hausnotrufdiensten mit einer begrenzten Reichweite, kann das OrgaPhone Notrufsystem ortsunabhängig aktiviert werden. In Verbindung mit einem Tracking-System kann zudem sofort eine Standortbestimmung erfolgen und den Rettungsdienst sicher zum Einsatzort navigieren.

Gerade das Trackingsystem stellt auch bei stationären Einrichtungen eine enorme Arbeitserleichterung dar. Denn es lässt sich räumlich als auch zeitlich konfigurieren. Das bedeutet konkret: Verlässt ein Senior einen zuvor festgeleg-

ten Radius, erhalten Angehörige und die Senioreneinrichtung automatisch eine Benachrichtigung per E-Mail oder SMS und können zeitnah darauf reagieren. Bei dieser Funktion steht die Sicherheit und Fürsorge der Senioren im Mittelpunkt.

Damit ältere Menschen mit Demenz ebenfalls optimal betreut werden können, wird es neben dem OrgaPhone auch eine OrgaWatch geben. Die OrgaWatch beruht auf der gleichen technologischen Basis und sorgt durch das dauerhafte Tragen für maximale Sicherheit. Eine Smartwatch, die ganz speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt ist, gibt es derzeit auf dem Markt noch nicht. Sie ersetzt nicht nur den Hausnotruf, sondern bietet flexiblen Schutz, wo auch immer sich der Träger befindet.

## Startschuss für ein seniengerechtes Smartphone-Konzept

Die OrgaPhone GmbH beschäftigt sich bereits seit über 10 Jahren mit der einfachen Usability für Seniorenhandys. Ausgestattet mit dem Patent für „GUI for mobile devices/Automated configuration technology for mobile electronic devices“ besitzt OrgaPhone das alleinige Urheberrecht auf die Übertragung von GUIs auf mobile Endgeräte.

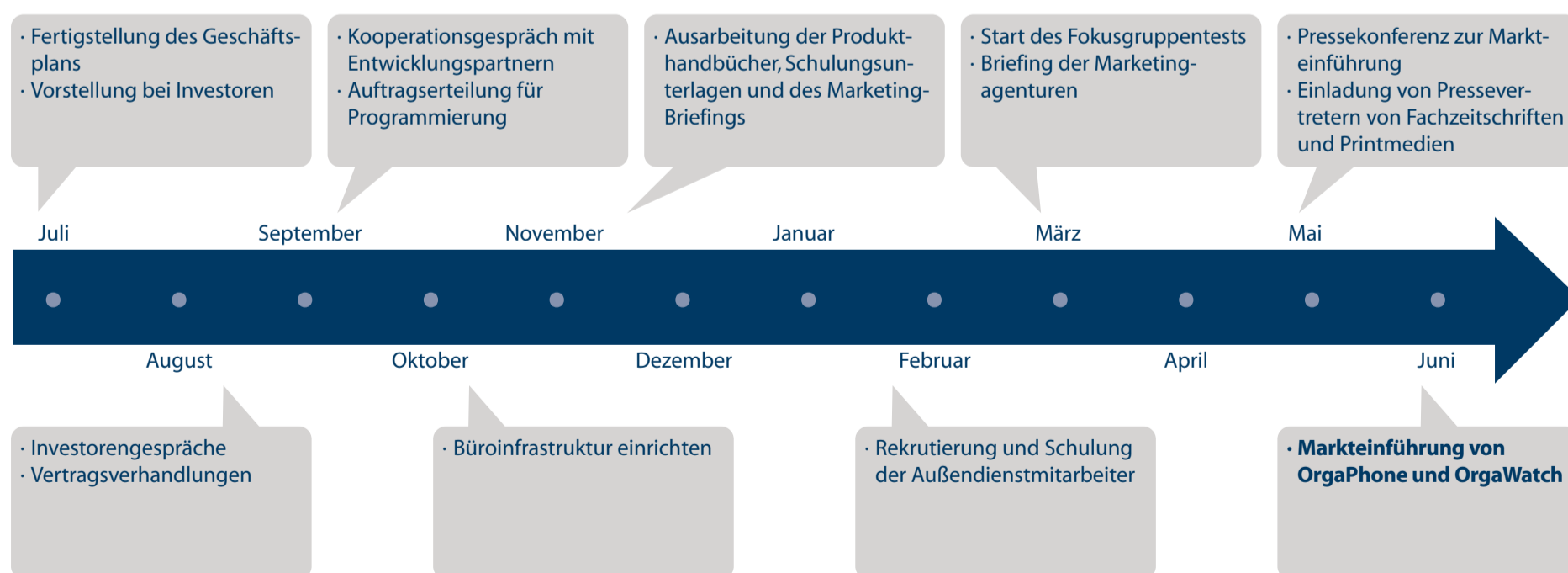
Die technischen Rahmenbedingungen für die Online-Plattform sind gelegt und das Lastenheft wurde bereits erstellt. Die Übertragung der GUIs auf die Mobile Devices wurde mit Entwicklungspartnern eruiert und abgestimmt, so dass eine technische Umsetzung in einem Zeitraum von neun Monaten inklusive eines Fokusgruppentests realisierbar ist.

## Zeitplan Entwicklung & Markteinführung von OrgaPhone und OrgaWatch

Die bundesweite Markteinführung ist für März 2017 geplant. Alle Vertriebs- und Marketingkonzepte sind darauf ausgerichtet und können entsprechend den Zeitvorgaben umgesetzt werden. Ziel der kommenden drei Geschäftsjahre ist es, zu einem der führenden Anbieter in den Bereichen Seniorendienstleistungen, Notruf mittels Mobilfunk für Seniorenzentren und Senioren zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden OrgaPhone und OrgaWatch sowie die Dienstleistungen kontinuierlich den Anforderungen bzw. den erkennbaren Kundenbedürfnissen angepasst.

Der vorliegende Geschäftsplan soll Investoren einerseits das enorme Marktpotenzial für ein seniengerechtes Smartphone vermitteln und andererseits einen Einblick in ein ausgereiftes Konzept geben. Zum Geschäftsplan gehört ein umfassender Businessplan, der detaillierte Planzahlen über drei Wirtschaftsjahre ausweist.

Der Markt ist reif für ein modernes und zukunftssträchtiges Seniorenhandy, das alle Bedürfnisse der Generation 50plus optimal abdeckt und viel Flexibilität für weitere Dienstleistungen und Ausbaumöglichkeiten bietet.



**Begleiten Sie uns auf unserem Weg in eine seniengerechte Smartphone-Technologie.**